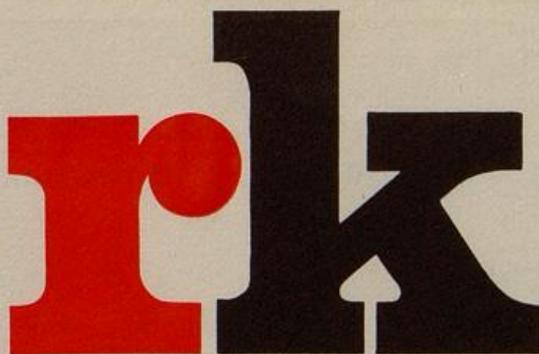


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 8. Juli 1986

Blatt 1694

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Pflegeheim im Psychiatrischen Krankenhaus  
(grau) Würdigungspreise der Stadt Wien

Kommunal:  
(rosa)

Neuer Flächenwidmungsplan für Teil des  
10. Bezirks  
Generaldirektor Dr. Horny: Neue Zielsetzungen  
für die Stadtwerke  
E-Werke-Aktion "Saubere Luft": Zwischenbilanz  
Terminübersicht vom 9. bis 16. Juli  
Sonderregelung des Ladenschlusses in Wien  
20 Millionen für Wien-Werbung in den USA  
Nachtautobus gut angelaufen  
Tausendster Fahrgast in der "Oldtimer-Tramway"  
Schülerfreifahrt während der Ferien

Lokal:  
(orange)

Ferienspielstation für Bücherratten

Nur

über FS: 7.7. Oberleitungsgebreden im 19. Bezirk  
8.7. Zündhölzer begannen zu brennen

.....  
Bereits am 7. Juli 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Pflegeheim im Psychiatrischen Krankenhaus

13 Wien, 7.7. (RK-KOMMUNAL) Montag wurde die kollegiale Führung des künftigen Pflegeheimes im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in ihr Amt eingeführt. Zum Ärztlichen Leiter des Pflegeheimes "Sanatoriumstraße" wurde Dr. Gerhard WALCHER - er war bisher an der 1. Medizinischen Abteilung des Krankenhauses Lainz tätig -, zum Verwaltungsdirektor OAR Michael IDINGER - der diese Tätigkeit auch im Psychiatrischen Krankenhaus und im Behindertenzentrum Baumgartner Höhe ausübt - und zur Direktorin des Pflegedienstes wurde Christine SCHELL - bisher Oberin im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe -, bestellt.

Gesundheitsstadtrat Dr. Alois Stacher unterstrich im Rahmen der Amtseinführung, daß das Krankenhaus einen lebenden, sich ständig ändernden Betrieb darstellt. Gerade das Psychiatrische Krankenhaus, mit seinen in den letzten Jahren durchgeführten Strukturänderungen, sei ein typisches Beispiel dafür. Die bevorstehende Umwandlung von zwei Pavillons des Psychiatrischen Krankenhauses in ein Pflegeheim bezeichnete Stacher als einen wesentlichen Schritt im Rahmen dieser Strukturänderungen. Das künftige Pflegeheim wird vor allem eine verstärkte internistische Pflege ermöglichen. (Schluß) zi/bs

NNNN

.....  
Bereits am 7. Juli 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Würdigungspreise der Stadt Wien

14 =Wien, 7.7. (RK-KULTUR) Die Würdigungspreise der Stadt Wien für Literatur, Publizistik, Musik und Medizin überreichte Kulturstadtrat Franz MRKVICKA Montag der Schriftstellerin Dr. Inge MERKEL, Dr. Hugo PORTISCH, dem Komponisten Ivan ERÖD und Prof. Dr. Kurt BURIAN.++++

Dr. Inge Merkel, 1921 in Wien geboren, beschäftigte sich in ihrem erst in den letzten Jahren entstandenen Werk - unter anderem 2 Romane und ein Erzählband - mit der jüngeren österreichischen Geschichte.

Dr. Hugo Portisch, Jahrgang 1927, erhielt den Würdigungspreis der Stadt Wien für seine Verdienste um die Aufarbeitung der österreichischen Zeitgeschichte in seiner umfangreichen Dokumentation "österreich II".

Den Preis der Stadt Wien für Musik erhielt der 1936 in Budapest geborene und nun als Professor für Komposition und Musiktheorie wirkende Pianist und Komponist Ivan Eröd.

Mit dem, ebenfalls mit 75.000 Schilling dotieren Preis der Stadt Wien für Medizin wurde Prof. Dr. Kurt Burian für seine Pionierleistungen auf dem Gebiet Hals-, Nasen,- Ohren-Chirurgie ausgezeichnet. (Schluß) jel/bs

NNNN

Neuer Flächenwidmungsplan für Teil des 10. Bezirks

Utl.: öffentliche Auflage

2 -Wien, 8.7. (RK-KOMMUNAL) Für das Gebiet zwischen Laxenburger Straße, Raxstraße, Gußriegelstraße und Troststraße im 10. Bezirk wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ausgearbeitet. Der Planentwurf liegt vom 10. Juli bis 7. August während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.++++

Wichtige Details dieses neuen Planes sind das Ziel, die Bebauungsdichte durch das Setzen innerer Baufluchtlinien in Zukunft zu verringern und Vorsorge für eine Verbesserung der Grünversorgung zu treffen (in Hofinnenflächen wird gärtnerische Ausgestaltung vorgeschrieben, die vorhandenen Betriebe sollen jedoch weitestgehend wieder widmungsrechtlich berücksichtigt werden). (Schluß) and/rr

NNNN

Generaldirektor Dr. Horny: Neue Zielsetzungen für die Stadtwerke  
3 =Wien, 8.7. (RK-KOMMUNAL) Seine Zielsetzungen als neuer  
Generaldirektor der Wiener Stadtwerke stellte Dr. Heinrich HORNY am  
Montag abend der Presse vor. Als eines seiner Grundprinzipien  
bezeichnete Generaldirektor Dr. Horny die untrennbare Verbindung  
zwischen den städtischen Interessen und den Erfordernissen der  
Bürger dieser Stadt. Der sparsame Einsatz finanzieller Mittel sei  
oberstes Gebot, allerdings dürfen nicht allein betriebswirtschaft-  
liche Erfolgskriterien zur Anwendung kommen.+++

Für seine zukünftigen Aufgaben nannte Horny folgende

Schwerpunkte:

- o Verstärkte Kooperation zwischen den Wiener Stadtwerken und der  
Hoheitsverwaltung,
- o Einrichtung einer begleitenden Kontrolle unter Heranziehung der  
Kollaudierungsabteilung in enger Kooperation mit der Abteilung  
für Innenrevision und dem Bautechnischen Referat.
- o Energiewesen: Verbesserte wirtschaftliche Kriterien für die Ver-  
sorgungsaufgaben zwischen den beiden Energieunternehmungen Wiener  
Gaswerke und Heizbetriebe Wien. Im Hinblick auf den steigenden  
Stromverbrauch soll die Kooperation mit der Verbundgesellschaft  
weiter intensiviert werden. Forcierter Ausbau der Fernwärme im  
Hinblick auf den neuen Kraftwerksblock in Simmering, bei dem auch  
eine Kraft-Wärme-Kupplung miterrichtet wird. Weitere großzügige  
Unterstützung für alle Maßnahmen der Wiener E-Werke, die dem  
Umweltschutz dienen.
- o Verkehrssektor: Zur Unternehmenspolitik der Wiener Verkehrs-  
betriebe gehört die Anpassung des Verkehrsaufkommens an die  
Bedürfnisse der Kunden, wie etwa das jüngste Beispiel, die Ein-  
führung der Nachtautobuslinien, zeigt. Bei der Tarifgestaltung  
sind zwei Grundsätze zu beachten: Einerseits sollen mehr Fahr-  
gäste zur Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel gewonnen  
werden, andererseits soll das Defizit nicht steigen, sondern  
nach Möglichkeit verringert werden. Möglichkeiten zur Verbesserung  
der Einnahmenstruktur der Wiener Verkehrsbetriebe sieht General-  
direktor Dr. Horny etwa in der verstärkten Forcierung von Be-  
schleunigungsmaßnahmen im Oberflächenverkehr und im vermehrten  
Ausbau des park-and-ride-Systems. (Forts. mgl.) ba/gg

E-Werke-Aktion "Saubere Luft": Zwischenbilanz (1)

4 =Wien, 8.7. (RK-KOMMUNAL) Eine Zwischenbilanz über die Umweltoffensive der Wiener E-Werke legte Energiestadtrat Johann HATZL am Montag abend in einem Pressegespräch vor. Der Ausstoß an Schwefeldioxid konnte seit 1980 um rund 85 Prozent reduziert werden, und auch bei der Reduktion der Stickoxide wurden bereits erste Erfolge erzielt.+++

Im Jahr 1980 erreichten die jährlichen SO<sub>2</sub>-Emissionen der Wiener Kraftwerke mit 26.000 Tonnen ihren Höchstwert. Die NO<sub>x</sub>-Emissionen lagen bei 6.200 Tonnen. Innerhalb von fünf Jahren konnte eine Verminderung auf 3.700 Tonnen erzielt werden, obwohl 1985 durch zusätzliche Stromerzeugung 931 Gigawattstunden Fernwärme ausgekoppelt wurden. Diese beträchtliche Verminderung der SO<sub>2</sub>-Emissionen wurde vor allem dadurch erreicht, daß große Mengen Heizöl schwer durch den umweltfreundlichen Brennstoff Erdgas ersetzt wurden. Außerdem kommen beim verbleibenden Heizölanteil nur mehr Qualitäten mit reduziertem Schwefelgehalt zum Einsatz. Das Programm zur Reduktion von Stickoxiden umfaßt technisch wesentlich schwierigere Maßnahmen, wie etwa den Einsatz von stickoxidarmen Brennern und die Errichtung eines "Katalytischen Reduktions-Verfahrens".

Im Kraftwerk Simmering werden die stickoxidarmen Brenner im Blockkraftwerk 1/2 derzeit eingebaut. Ende September werden die Arbeiten abgeschlossen sein. Das Blockkraftwerk 1/2 wird ab 1. Oktober seinen Betrieb wieder aufnehmen. Auch der Block 6 wird mit derartigen Brennern ausgerüstet. Hier wird mit den Arbeiten im kommenden Jahr begonnen. Voraussichtlich im Frühjahr 1988 soll mit dem Bau des neuen Kraftwerksblockes 3/4 in Simmering begonnen werden.

Er wird mit optimalen umweltschutztechnischen Einrichtungen versehen sein. Das Kraftwerk Donaustadt ist bereits mit stickoxidarmen Brennern ausgestattet. Im Blockkraftwerk 2 wurde der Einbau im Herbst 1985 durchgeführt, im Blockkraftwerk 1 im Frühjahr 1986.

Zwtl.: Stickoxide im Kraftwerk Donaustadt halbiert

Messungen im Blockkraftwerk 2 in Donaustadt haben eine Reduktion der Stickoxidemissionen um mehr als 50 Prozent ergeben. In konkreten Zahlen: vor dem Einbau der Brenner lagen die Emissionen bei 900 Milligramm pro Kubikmeter Rauchgas, nun liegen sie bei 400 Milligramm pro Kubikmeter. Für den Block 1 sind die Messungen derzeit im Gang. Es werden jedoch ähnliche Ergebnisse wie beim Block 2 erwartet. (Forts.) ba/rr

E-Werke-Aktion "Saubere Luft": Zwischenbilanz (2)

5 Wien, 8.7. (RK-KOHHUNAL) Diese Maßnahmen wurden um ein Jahr früher als ursprünglich geplant durchgeführt. Nach dem Einbau der De-NOX-Anlage (Sekundärmaßnahme) werden die Stickoxidemissionen bis auf rund 100 Milligramm pro Kubikmeter absinken.

Als Sekundärmaßnahme wird ein sogenanntes "Katalytisches Reduktions-Verfahren", das "SCR-Verfahren", eingesetzt. Die "SCR-Anlagen" werden zwischen Kessel und Schornstein eingebaut und reduzieren den NOx-Gehalt der Rauchgase um zirka 80 Prozent. Für die Errichtung der Entstickungsanlagen bei beiden Blöcken ist die Vergabe am 24. März 1986 erfolgt. Die Anlagen werden voraussichtlich im Herbst 1987 beim Block 2 und im Herbst 1988 beim Block 1 in Betrieb gehen.

Zwtl.: Kraftwerk Leopoldau

Auch im Gasturbinenkraftwerk Leopoldau laufen die Arbeiten für den Umbau auf Hochtouren. Die elektrische Leistung des Kraftwerkes soll auf 150 Megawatt erhöht und eine Kraft-Wärme-Kupplung mit einer Wärmeleistung von 170 Megawatt errichtet werden. Gleichzeitig wird eine Reihe von Umweltschutzmaßnahmen gesetzt. Durch Verwendung von Erdgas entstehen keine SO<sub>2</sub>-Emissionen, die NOx-Emissionen werden wie bei den anderen Kraftwerken auf ein Minimum reduziert. Es kommen auch hier NOx-arme Brenner zum Einsatz, und schließlich wird eine katalytische Entstickungseinrichtung eingebaut. Zum Jahreswechsel wurden die Aufträge für den Gasturbinenumbau und den Umbau des Kamins vergeben. Diese Arbeiten sind bereits im Gang und werden im August 1987 abgeschlossen sein. Das Kraftwerk wird aber bei Bedarf im Winter vorläufig wieder als Spitzenlastanlage zur Verfügung stehen. Durch die neuen Gasturbinenbrenner werden die NOx-Emissionen bereits ab diesem Zeitpunkt auf rund ein Viertel reduziert.

Die Aufträge für die neue Kesselanlage und die katalytische Entstickungseinrichtung wurden im April 1986 vergeben. Im Juli 1988 wird der gesamte Umbau abgeschlossen sein. Durch die katalytische Entstickungseinrichtung wird dann eine weitere wesentliche Verminderung der NOx-Emissionen eintreten. Die Reduzierung durch diesen zweiten Schritt wird wiederum etwa 75 Prozent betragen.

(Schluß) ba/rr

Terminübersicht vom 9. bis 16. Juli

6 Wien, 8.7. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 9. bis 16. Juli hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" vorläufig folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 9. JULI:

11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Stacher "Genetische Beratungsstelle" (Wilhelminenspital, 16., Montleartstr. 37, Pavillon 18, 1. Stock)

DONNERSTAG, 10. JULI:

10.30 Uhr, Z-Bilanz-Pressekonferenz (Z-Hauptgebäude, 6. Stock)

FREITAG, 11. JULI:

15.00 Uhr, Überreichung der Preise der Stadt Wien für Geistes- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften und Techn. Wissenschaften sowie Volksbildung durch StR. Mrkvicka an o.Univ.-Prof. Dr. Ernst Gombrich, o.Univ.-Prof. Dr. Othmar Rescher und SR Hofrat Dr. Karl Foltinek (Steinerner Saal 1, Rathaus)

MONTAG, 14. JULI:

11.00 Uhr, Pressegespräch der ÖVP (Landtmann)  
11.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Mrkvicka an Josef Weidinger (Steinerner Saal 1, Rathaus)

DIENSTAG, 15. JULI:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)  
15.00 Uhr, Überreichung der Preise der Stadt Wien für Malerei, Grafik, Bildhauerei und Angewandte Kunst durch StR. Mrkvicka an Günther Brus, Martha Jungwirth, Heinz Frank, em. o. Hochschulprof. Mag. Alfred Soulek (Steinerner Saal I, Rathaus)

MITTWOCH, 16. JULI:

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Planung und Stadtentwicklung (Schluß) red/bs

## Ferienspielstation für Bücherratten

8 Wien, 8.7. (RK-LOKAL) Etwas Besonderes für Bücherratten haben sich die Organisatoren des Ferienspiels und der Verlag Jugend und Volk einfallen lassen: Am Freitag, dem 11. Juli, gibt es im Verlagshaus, 15., Anschützgasse 1, Lesungen, Mitmachspiele und Führungen. Den Abschluß dieser Veranstaltung zu der besonders behinderte Kinder eingeladen sind, bildet eine gemeinsame Jause. Anmelden kann man sich unter der Ferienspieltelefonnummer 42 800/4100 DW.

Besonders geeignet ist diese Veranstaltung für Rollstuhlfahrer. Der Verlag stellt Parkplätze für die Eltern dieser Kinder zur Verfügung und hat auch dafür gesorgt, daß es keine Hindernisse für Rollstuhlfahrer gibt. (Schluß) jel/bs

NNNN

## Sonderregelung des Ladenschlusses in Wien

Utl.: Längere Öffnungszeiten für Antiquitäten- und Briefmarkenhandel  
sowie Handel mit numismatischen Gegenständen

9 =Wien, 8.7. (RK-KOMMUNAL) Nach mehreren Gesprächen und Verhandlungsrunden ist es nun zu einer Sonderregelung des Ladenschlusses in Wien gekommen. Mit Verordnung des Wiener Landeshauptmannes werden der Antiquitäten- und Kunstgegenständehandel, der Briefmarkenhandel sowie der Handel mit numismatischen Gegenständen ab 1. August 1986 Donnerstag bis 20 Uhr und Samstag bis 18 Uhr offen halten. Diese Regelung gilt jedoch nicht, wenn der Donnerstag oder der Samstag auf einen Feiertag fällt.++++

Um Erfahrungen sammeln und die Auswirkungen studieren zu können, ist diese Verordnung bis 31. März 1988 befristet. Die Verhandlungspartner - der Landeshauptmann von Wien, die Wiener Handelskammer, die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, die Gewerkschaft der Privatangestellten, Sektion Handel, Verkehr, Vereine und Fremdenverkehr - sind übereingekommen, spätestens Ende Oktober 1987 gemeinsame Beratungen über die weitere Vorgangsweise aufzunehmen.

Die Sonderregelung des Ladenschlusses in Wien soll jedoch nicht über das ganze Jahr wirksam sein, sondern nur zwischen 1. April und 15. Oktober, also den typischen Fremdenverkehrsmonaten.

Ausdrücklich haben die Verhandlungspartner festgehalten, daß mit dieser Sonderregelung sichergestellt ist, daß die Öffnungszeiten in den übrigen Bereichen des Wiener Handels unverändert bleiben. (Forts. mgl.) sei/gg

NNNN

20 Millionen für Wien-Werbung in den USA

Utl.: Mit Sängerknaben und Philharmonikern gegen das "Amerika-Tief"  
10 =Wien, 8.7. (RK-KOMMUNAL) Mit massiver Werbung wird Wien auf die starken Rückgänge des US-Tourismus nach Europa reagieren, kündigte Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters an. Prominente Ensembles werden aufgeboten und hunderte Reisebüros in den USA in die größte Werbekampagne eingebunden, die jemals für den Wiener Fremdenverkehr organisiert wurde.+++

Als die Spitzenhotellerie dieses Frühjahr drastische Rückgänge der Reservierungen amerikanischer Gäste meldete, war den Experten klar, daß kurzfristig dagegen nichts zu machen ist. In Zusammenarbeit zwischen Hotellerie und Wiener Fremdenverkehrsverband wurde daher keine "Feuerwehraktion", sondern eine systematische Werbekampagne geplant, die von Herbst 1986 bis zum Jahresende 1987 laufen wird.

Für Wien wird im Rahmen dieser Kampagne mit einem eigens von Amerikanern geschriebenen, mindestens 32seitigen "Wien-Journal" und mit - ebenfalls von Landsleuten der Umworbenen produzierten - Videofilmen geworden werden. Ein Drittel der Gesamtkosten von 20 Millionen Schilling entfällt auf eine größere Inseratenserie, die vor allem in den wichtigsten Herkunftsregionen der US-Touristen, der Ostküste, dem Sunbelt und Kalifornien, wirksam werden soll.

Eine schon vor dem "Amerika-Tief" geplante Tournee der Wiener Sängerknaben bietet die Möglichkeit, in 20 ausgewählten Städten VIPs, Opinion Leader und Geschäftspartner des Wien-Tourismus zu Wiener Musik und anschließenden Galadiners einzuladen. In ähnlicher Form wird auch der Auftritt der Wiener Philharmoniker im Frühjahr 1987 in New York als "Incentive" für das touristische Marketing Wiens eingesetzt.

Hundert amerikanische Journalisten werden in den nächsten eineinhalb Jahren nach Wien eingeladen, um die traditionell sehr positive touristische Berichterstattung über Wien zu verstärken. Last not least wird derzeit über Kontakteleute in New York mit berühmten Persönlichkeiten verhandelt, die die Wien-Kampagne durch Auftritte bzw. Testimonials unterstützen könnten.

Das Konzept für die USA-Sonderaktion 1986/87, vom Wiener Fremdenverkehrsverband erstellt, wurde von den österreichischen Handelsdelegierten in den USA und anlässlich der "Vienna 1900"-Eröffnung in New York von allen dortigen österreichischen Dienststellen begutachtet. Unsere Vertreter in den USA waren sich darin einig, daß die 20 Millionen eine sehr nützliche und vor allem eine sehr notwendige Investition sind. In Anbetracht der Bedeutung, die Wien für den gesamten USA-Tourismus nach Österreich hat, verhandelt Vbgm. Hans MAYR mit Vizekanzler Dr. Norbert STEGER derzeit über eine finanzielle Beteiligung des Bundes an der Aktion. (Forts.mgl.) red/gg

## Nachtautobus gut angelaufen

11 Wien, 8.7. (RK-KOMMUNAL) An zwei Wochenenden verkehrte in Wien nun der Nachtautobus. Verkehrsstadtrat Johann HATZL zog Dienstag eine erste Zwischenbilanz. Mit rund 1.000 Fahrgästen am ersten Wochenende (27. - 29. Juni) und 1.700 Fahrgästen am zweiten Wochenende (4. - 6. Juli) fällt dieses Ergebnis durchaus positiv aus. Es hat sich gezeigt, daß vor allem für die Besucher der City - der Nachtautobus hat seine zentrale Abfahrtsstelle am Schwedenplatz - das neue Angebot durchaus attraktiv ist. Gegenüber dem eigenen Auto ist der Nachtbus unproblematischer - die Parkplatzsuche fällt weg - und sicherer, vor allem, wenn man ein alkoholisches Getränk getrunken hat, gegenüber dem Taxi ist er billiger. Für die Innenstadt selbst kann man sich vom Nachtautobus eine weitere Belebung und eine Reduzierung der Umweltbelastung durch Autos erwarten. Der erste Bezirk ist ja auch tagsüber und abends vor allem durch die U-Bahn-Linien U 1 und U 4 sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, mit dem Nachtautobus ist nun auch die Heimfahrt gewährleistet.

## Zwtl.: 200.000 Umweltstreifenkarten verkauft

Ende Juni wurde die 200.000ste "Acht-Tage-Umwelt-Streifen-netzkarte" verkauft. Damit zeigt sich, daß die hohen Verkaufszahlen dieser mit 1. Jänner 1986 neu eingeführten "Schnupperkarte" der Wiener Verkehrsbetriebe in den ersten Monaten nach ihrer Einführung kein Anfangserfolg waren, sondern daß es sich hier um einen echten "Dauerbrenner" handelt. Die Tagesnetzkarte zum sehr günstigen Preis von 25 Schilling, die ein Streifen der Umweltkarte ja darstellt, scheint damit ein wichtiger Bestandteil des Tarifsystems der Verkehrsbetriebe zu werden. Immerhin wurden in einem halben Jahr 1,6 Millionen dieser Tagesnetzkarten gekauft, das sind fast 9.000 Netzkarten pro Tag. Die Verkaufszahlen lassen auch erkennen, daß die Umweltstreifenkarte nicht nur einmal gekauft und als "eiserne Reserve" aufgehoben, sondern regelmäßig verwendet wird. Im zweiten Quartal wurden ungefähr genauso viele Karten gekauft wie im ersten dieses Jahres. (Schluß) roh/bs

## Tausendster Fahrgast in der "Oldtimer-Tramway"

12 Wien, 8.7. (RK-KOMMUNAL) Am vergangenen Wochenende wurde bei den heuer seit 17. Mai laufenden Rundfahrten zu Wiener Sehenswürdigkeiten mit einer "Oldtimer-Tramway" der tausendste Fahrgast begrüßt, eine Professorin aus Ferrara in Italien, die mit einer Schülergruppe unterwegs ist. Stadtrat Hatzl überreichte kleine Geschenke der Verkehrsbetriebe. Diese Rundfahrten haben sich damit als ausgesprochener Publikumserfolg erwiesen, seit ihrem Start im Vorjahr sind sie fast ständig ausgebucht. Anmeldungen und Anfragen zu den Rundfahrten in der Informationsstelle Karlsplatz der Wiener Verkehrsbetriebe, Telefon 58 73 186. (Schluß) roh/rr

NNNN

## Schülerfreifahrt während der Ferien

13 Wien, 8.7. (RK-KOMMUNAL) Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr können während der für die Wiener Schulen gesetzlich festgelegten Ferien mit den Wiener Verkehrsbetrieben gratis fahren. Diese Regelung ist auf der ganzen Welt einmalig. Bis zum vollendeten 15. Lebensjahr genügt zum Nachweis ein Lichtbildausweis, aus dem das Geburtsdatum hervorgeht. Zwischen 15. und 19. Lebensjahr muß der Nachweis von Alter und Schulbesuch erbracht werden (Schülerschein). Die Freifahrt gilt auf allen Straßenbahn-, Stadtbahn-, U-Bahn- und Autobuslinien der Verkehrsbetriebe, auf den in Tarifgemeinschaft verkehrenden Autobuslinien sowie auf den Strecken der österreichischen Bundesbahnen und der Lokalbahnen in der Kernzone des Verkehrsverbundes Ost-Region.

## Zwtl.: Fahrrad in der U-Bahn

In letzter Zeit sind einige Unklarheiten über den Fahrradtransport in der U-Bahn während der Ferienmonate aufgetaucht, deshalb zur Erinnerung die wichtigsten Bestimmungen: Für das Fahrrad ist ein ZUSÄTZLICHER FAHRSCHEIN zu lösen, und zwar auch dann, wenn der Besitzer auf Grund der Schülerfreifahrt gratis fährt. Im Juli und August ist die Mitnahme von Fahrrädern auch WERKTAGS VON 9 BIS 15 UND AB 18.30 UHR, also außerhalb der Spitzenzeiten, an Samstagen ab 9 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig erlaubt. Auf der mittleren Plattform des Zuges dürfen maximal zwei Fahrräder abgestellt werden. Das Fahren im Stationsbereich und die Benützung der Rolltreppen ist natürlich nicht erlaubt. (Schluß) roh/rr

NNNN